



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung vom 30. März 1915.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt: Aufnahme von Dr. Spengler und Dr. Winkler als Volontäre. — Eingesendete Mitteilungen: O. Ampferer: An H. Mylius. — F. v. Kerner: Richtigstellung betreffend die geologische Position der sehr stark radioaktiven Quelle im Siegreiter Graben bei Steinach. — Vorträge: O. Häckl: Analysen-Berechnung und chemische Beurteilung von Mineralwässern. — Literaturnotizen: Spengler, Horn, Höfer.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mitteilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 26. März 1915, Z. 7324, gestattet, daß die Herren Dr. Erich Spengler, Assistent an der geologischen Lehrkanzel der Universität Graz, und Dr. Artur Winkler als unbesoldete Volontäre bei der geologischen Reichsanstalt aufgenommen werden.

Eingesendete Mitteilungen.

O. Ampferer. An H. Mylius.

Auf die Angriffe, welche H. Mylius in Nr. 15 u. 16 (1914) dieser Zeitschrift gegen meine Arbeit „Über den Bau der westlichen Lechtaler Alpen, Jahrbuch d. k. k. geol. R.-A. 1914“ unternommen hat, gebe ich im folgenden Antwort, weil ich nicht gesonnen bin, so ruhig und völlig unpersönlich vorgelegte, notwendige Berichtigungen in dieser Weise verstümmeln zu lassen.

Man lese meine Arbeit und halte die Angriffe von Mylius dagegen.

An sachlichen Berichtigungen habe ich das Folgende vorzubringen. Die von Prof. Plieninger zuerst bei Zürs entdeckten Tithonfossilien stammen aus Straßenwehrsteinen, welche beim Bau der neuen Flexenstraße in einem damals angelegten Steinbruch südlich von dieser Ortschaft gewonnen wurden. Später habe dann ich und auch Prof. Plieninger auf Felstrümmern, welche westlich vom Hotel Alpenrose von der Tithonwand herabgestürzt sind weitere Funde gemacht.

Zur Zeit der Bereisung der Lechtaler Alpen durch F. v. Riechhofen in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts war der Stein-